



Aufgaben im Fach EMILIA- Lösungen

für die schulfreie Zeit

Thema: Salzwerkstatt II
Klasse: 5a / Frau Bachmann



Liebe Klasse 5a,

leider können wir noch nicht gemeinsam im Klassenzimmer lernen. Ich hoffe es geht Euch allen gut und ihr kommt gut mit den Aufgaben klar. Ich habe Euch einen neuen Arbeitsplan für Emilia zusammengestellt. Wenn ihr eine Frage habt oder nicht weiterkommt, könnt ihr mich auch direkt anrufen (Eure Eltern haben meine Nummer). Bleibt gesund und munter, habt Geduld und passt gut auf Euch auf.

Liebe Grüße
Frau Bachmann

Aufgaben zur Salzwerkstatt	Material	Geschafft!
1.) Wie kommt das Salz in den Boden? Lies den Text „Wie kommt das Salz in den Boden“ auf dem Arbeitsblatt 1 und bearbeite die Aufgaben 1 -3.	Arbeitsblatt 1 + 2, Video (Internet)	
2.) Alles salzig? Lies den Text „Alles salzig?“, führe den Versuch durch und bearbeite die Aufgaben 1 – 2 auf dem Arbeitsblatt 3.	Arbeitsblatt 3, Salz, Zucker	
3.) Salz und seine Geschichte Lies den Text „Salz in der Geschichte“ und bearbeite die Aufgaben 1-3 auf dem Arbeitsblatt 4.	Arbeitsblatt 4	
4.) Salz in der Sprache und im Volksglauben Bearbeite die Aufgaben 1 und 2 auf dem Arbeitsblatt 5.	Arbeitsblatt 5	

Salzwerkstatt II

Arbeitsblatt 1 + 2: Wie kommt das Salz in den Boden?

Alles Salz kommt aus dem Meer

Wie du bereits gelernt hast, wird Salz aus dem Meer, aber auch aus dem Boden gewonnen. Pro Jahr werden circa 240 Millionen Tonnen aus der Erde abgebaut.

Aber wie kam das Salz überhaupt so tief in den Boden?

Alles, wirklich alles Salz kommt aus dem Meer. Vor über 200 Millionen Jahren waren weite Teile Deutschlands mit Meer bedeckt, dem sogenannten Urmeer. Im Laufe der Zeit wurde ein Teil des Urmeeres durch Land vom restlichen Meer abgetrennt, so dass weitgehend abgeschlossene Wasserbecken mit Meerwasser neben dem Meer entstanden (=Lagune). Über Jahrtausende hinweg verdunstete durch Sonneneinstrahlung das Wasser aus den Lagunen und Salz blieb zurück. Das Salz wurde im Laufe der Zeit durch Erd- und Felsschichten zugedeckt. So kam das Salz unter die Erde.

Arbeitsaufträge:

1.) Lies den Text „Alles Salz kommt aus dem Meer“ und erkläre in einem Satz, was eine Lagune ist.

Eine Lagune ist ein weitgehend abgeschlossenes Wasserbecken mit Meerwasser neben dem Meer.

2.) Erkläre nun, wie das Salz in den Boden kommt.

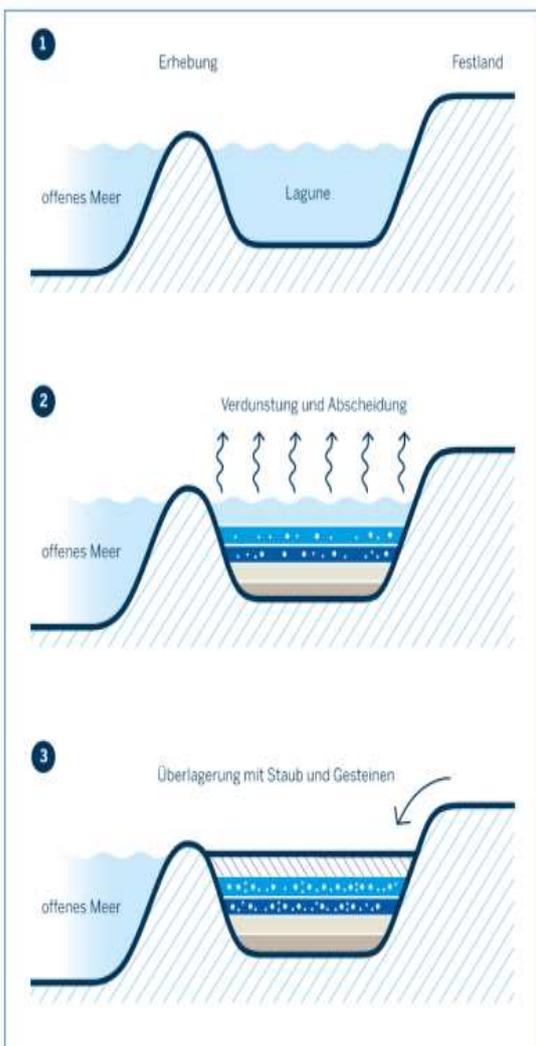
a.) Schaue das Video „Salzvorkommen in Nordrhein-Westfalen – Planet Wissen“.

(<https://www.planet-wissen.de/video-salzvorkommen-in-nordrhein-westfalen-100.html>)

b.) Betrachte die Bilder und überlege, welche Sätze (siehe unten) zu welchem Bild passen. Notiere zu jedem Bild zwei Sätze.

- Das Salz gelangt somit unter die Erde.
- Es entsteht eine Lagune neben dem offenen Meer.
- Ein Teil des Meeres wird vom Meer durch eine Erhebung abgetrennt.
- Es bleiben Kalk, Gips und Salz zurück.
- Durch Wind lagert sich auf dem Salz Gestein, Staub und Erde ab.
- Das Wasser in der Lagune verdunstet.

Bild 1



- Ein Teil des Meeres wird vom Meer durch eine Erhebung abgetrennt.
- Es entsteht eine Lagune neben dem offenen Meer.

Bild 2

- Das Wasser in der Lagune verdunstet.
- Es bleiben Kalk, Gips und Salz zurück.

Bild 3

- Durch Wind lagert sich auf dem Salz Gestein, Staub und Erde ab.
- Das Salz gelangt somit unter die Erde.

3.) Zusatzaufgabe: „Das Salz, das aus dem Boden kommt, ist Meersalz.“ Erkläre diesen Satz.

Alles Salz, das aus dem Boden kommt, ist Meersalz, denn da wo heute Salz in der Erde ist, war vorher einmal ein Meer, das ausgetrocknet ist. Das Salz blieb zurück und wurde von Erdschichten überdeckt.

Salzwerkstatt II

Arbeitsblatt 3: Alles salzig?

Alles salzig?

Salz verstärkt ganz natürlich den Eigengeschmack unserer Speisen. Sicher weißt du, **wie** Salz schmeckt. Aber weißt du auch, **wo** du das Salz auf der Zunge schmeckst? Auf deiner Zunge verteilt hast du sogenannte Geschmacksknospen, mit denen du jeweils sauer, süß, salzig und bitter schmecken kannst. Deine Zunge schmeckt nicht überall gleich gut, ob etwas salzig ist. Es gibt Stellen auf der Zunge, mit der du Salziges intensiver schmeckst. Finde heraus, wo es Stellen auf der Zunge gibt, mit denen du besonders gut Salziges schmeckst. Mache dazu folgenden Versuch.

Versuch: Wo schmeckt es salzig?

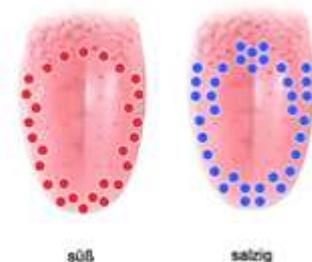
Material: Eine Prise Salz und eine Prise Zucker

Ablauf:

1. Strecke Deine Zunge heraus und tauche eine angefeuchtete Fingerspitze in Salz.
2. Versuche auf der Zunge die Stellen ausfindig zu machen, auf der Du salzig schmecken kannst. Probiere erst in der Mitte, dann auf der Zungenspitze.
3. Probiere anschließend aus, wo du Zucker besonders gut schmeckst, beginne an den Seiten deiner Zunge.
4. Spüle anschließend deinen Mund mit Wasser.

Aufgaben 1 und 2:

Du hast vielleicht bemerkt, dass die Zunge besonders gut am Rand Salziges und Süßes wahrnehmen kann oder weiter hinten in der Mitte der Zunge. Jeder nimmt das etwas unterschiedlich wahr, aber die meisten Geschmacksrezeptoren für Salziges und Süßes liegen an den dargestellten Stellen (siehe Abbildung). Du kannst nochmal ausprobieren, ob du tatsächlich in der Mitte der Zunge weniger Salziges und Süßes schmeckst.



Aufgabe 3:

Hier habt ihr bestimmt viele unterschiedliche Lebensmittel gefunden!		

Salzwerkstatt II

Arbeitsblatt 4: Salz und seine Geschichte

SALZ IN DER GESCHICHTE

Auch wenn es Salz auf dem gesamten Erdball verteilt gibt, kann man sagen: Es ist ganz schön rumgekommen. Schon vor hunderten von Jahren wurde es zu Handelszwecken über weite Strecken von hier nach da transportiert.

DIE ALTEN HANDELSWEGE

In alten Zeiten entdeckten die Menschen, die an den Küsten des Mittelmeers lebten, wie man Salz gewinnt. Das war eine wertvolle Entdeckung, denn Salz war ein wertvolles Gut und im Tauschhandel sehr gefragt. Kaufleute reisten von überall her auf dem Land- und Seeweg in die Länder am Mittelmeer, um ihre Handelsgüter gegen Salz einzutauschen.



WEGE IN DIE ZUKUNFT

Viele Straßen zwischen bedeutenden Städten Europas, Asiens und des Fernen Ostens wurden vorwiegend zum Zweck des Salzhandels gebaut. Eine der wichtigsten war die Via Salaria (die „Salzstraße“) in Italien, die vom Hafen Ostia nach Rom führte.

In Deutschland führte eine der wichtigsten Salzstraßen von Reichenhall über München nach Augsburg. Eine weitere war die „Rheinstraße“, die von Halle über Eisleben, Nordhausen und Göttingen nach Köln führte.

SALZ WAR FRÜHER SEHR WERTVOLL

So erhielten römische Legionäre eine Zuteilung von Salz als Teil ihrer Bezahlung, das sogenannte „Salarium“ (von „sal“ = Salz). Daraus wurde später das „Salär“, die Besoldung (=Gehalt) eines Offiziers. Der Ausdruck „Salär“ ist heute noch als Begriff für Gehalt oder Lohn in Gebrauch.

DAS WEISSE GOLD ODER: DAS WEISSE GELD

Bis zum Anfang des letzten Jahrhunderts war in einigen tropischen Regionen das Salz so wertvoll, dass es dem Wert des Geldes gleichkam und auch als solches verwendet wurde. Über lange Zeit hinweg blieb Salz ein sehr wertvolles Gut und brachten denen, die es besaßen, Reichtum und Macht. Erst mit der Industrialisierung (vor circa 200 Jahren) wandelte sich das einstige Luxusgut zum billigen Alltagsprodukt.

Aufgaben:

- 1.) Lies den Text „Salz in der Geschichte“ und markiere durch welche Städte zwei deutschen Salzstraßen verliefen. **Die Unterstreichungen im Text zeigen dir die Lösungen.**
- 2.) Zeichne die „Via Salaria“ in die Karte ein. **Der Kreis auf der Karte zeigt dir die Lösung.**
- 3.) Erkläre, was der Begriff „Salär“ heute bedeutet und woher er stammt.

Der Begriff Salär bedeutet Lohn oder Gehalt, er stammt von dem Begriff „Salarium“ (sal= Salz) aus dem alten Rom. Römische Legionäre (=Soldaten) wurde zum Teil mit Salz bezahlt, Salz war also deren Lohn, denn Salz war sehr wertvoll.

Salzwerkstatt II

Arbeitsblatt 5: Salz in der Sprache und im Volksglauben

Aufgaben:

- 1.) Es gibt in unserer Sprache viele Sprichwörter, die mit Salz zu tun haben. Lies die Sprichwörter und finde die passende Bedeutung. Notiere die Zahl des Sprichwortes zur passenden Bedeutung (siehe Beispiel 1).

	Sprichwörter		Bedeutung
1	mit Salz und Brot zufrieden sein	5	Not leiden
2	eine gesalzene Rechnung	8	jemandem etwas geben, wovon er schon genug hat
3	das Salz in der Suppe sein	4	jemanden nichts Gutes gönnen
4	jemandem das Salz in der Suppe nicht gönnen	3	das Interessante an einer Sache sein
5	das Salz zum Brot nicht haben	1	bescheiden sein
6	Salz in die Wunde streuen	7	jemandem etwas verderben
7	jemandem die Suppe versalzen	2	eine sehr hohe Rechnung
8	Salz ins Meer tragen	6	jemanden besonders verletzen/ an einer empfindlichen Stelle treffen (Salz in Verletzungen schmerzt)

- 2.) Lies den Text „Salz im Volksglauben“ und unterstreiche welche Bräuche es in Verbindung mit Salz gibt (blau) und welche Bedeutung diese Bräuche haben (grün).

Salz im Volksglauben

Salz hatte nicht nur alltäglichen Gebrauchswert. Vielmehr galt Salz als Zeichen des Lebens und der Reinheit, der Treue und der Zugehörigkeit oder einfach der Güte und Gastfreundschaft. Daher gab und gibt es viele Bräuche, bei denen Salz noch heute eine Rolle spielt.

Schon im Altertum glaubte man, dass Salz eine magische Kraft besitzen würde. Griechen und Römer sahen Salz als göttlich an. So glaubten die Römer, ihren Grund und Boden zu weihen, wenn sie Salz darin vergruben.

In einigen arabischen Ländern isst man mit einem Gast etwas Salziges zum Zeichen der Freundschaft.

In vielen Ländern überreicht man Salz und Brot zu besonderen Anlässen. Bei uns wird Salz und Brot oft zum Einzug in ein neues Haus oder eine neue Wohnung mitgebracht, um Sesshaftigkeit, Wohlstand und Fruchtbarkeit zu wünschen.

Viele Menschen glauben, dass es Streit bedeuten kann, wenn Salz verschüttet wird und werfen eine Prise über die linke Schulter, um Unheil abzuwenden.

Die Mythen, die sich um das Salz ranken, und seine Symbolik zeugen davon, dass Salz für die Menschen ein ganz besonderer Stoff war und ist.